

**HIER UND
JETZT**

Verlag für Kultur
und Geschichte

**WER REGIERT
DIE SCHWEIZ?**

**EIN BLICK
HINTER
DIE KULISSEN
DER MACHT**

Matthias Daum
Ralph Pöhner
Peer Teuwsen

**Herbst
2014**



DIE WIRKLICH MÄCHTIGEN IM LAND – 2014

Aus dem Inhalt:

Die Wirtschaft
Die Politik
Die Lobbys
Die Verwaltung
Die Kantone
Die Medien
Die Frauen
Das Ausland
Das Volk





ca. 192 Seiten
gebunden
14 × 22 cm

ca. Fr. 34.90, € 31.40

Print 978-3-03919-320-2



E-Book 978-3-03919-894-8

Wer regiert die Schweiz?

Ein Blick hinter die Kulissen der Macht

Matthias Daum, Ralph Pöhner, Peer Teuwsen

September 2014

Gründlich recherchiert,
verständlich präsentiert

Reportagen aus Bundeshaus
und Gemeinden

Essay: Welcher Geist regiert
die Schweiz?

Vernissage: 9. September
2014, Kaufleuten, Zürich

1983 schrieb der Publizist Hans Tschäni, die Schweiz werde von einer «Filzokratie», einem «Machtklumpen» aus Wirtschaft, Militär und Politik, beherrscht. 30 Jahre später stellen drei Journalisten der Wochenzeitung «Die Zeit» die Frage erneut: Wer regiert die Schweiz von heute? Und sie stiessen auf völlig neue Machtgefüge.

Matthias Daum, Ralph Pöhner und Peer Teuwsen werfen einen Blick hinter die Kulissen der Macht. Sie liefern eine umfassende Analyse der wirklich Einflussreichen im Land. Mit Reportagen, Recherchen und Analysen zeigen sie, welchen Einfluss Wirtschaft, Politik und Lobbys heute tatsächlich haben. Sie beleuchten die Rolle der Verwaltung und der Kantone, der Medien und des Auslands. Ihr Fazit: Die alten Seilschaften sind tot. Unbekannte Hintermänner bestimmen heute die Geschicke des Landes. Aber ohne das Volk sind sie alle machtlos.

Matthias Daum leitet das Schweizer Büro der «Zeit». *Ralph Pöhner* ist Mitgründer des Finanzportal finews.ch und schreibt regelmässig für «Die Zeit». *Peer Teuwsen* leitet das Ressort Hamburg der «Zeit» und ist Herausgeber der Schweiz-Seiten. Alle drei leben im Raum Zürich.

VON BRUN ÜBER BRÄKER BIS DUTTWEILER UND ELSA GASSER

Aus dem Inhalt:

Agnes von Ungarn &
Rudolf Brun

Ulrich Zwingli &
Conrad Grebel

Jacques Micheli du Crest &
Franz Ludwig Pfyffer
von Wyher

Salome & Ulrich Bräker

Henri Dufour &
Konstantin Siegwart-Müller

Emilie Paravicini-Blumer &
Fridolin Schuler

Maria Scala &
Ferdinand Rothpletz

Hans Sulzer &
Ferdinand Aeschbacher

Gottlieb Duttweiler &
Elsa Gasser

Ludwig Abraham &
Gustav Zumsteg





ca. 280 Seiten, 10 sw Illustrationen
gebunden
16 × 24 cm

ca. Fr. 49.–, € 44.–

Print 978-3-03919-324-0



E-Book 978-3-03919-895-5

Historische Begegnungen

Biografische Essays zur Schweizer Geschichte

September 2014

Elisabeth Joris, Bruno Meier, Martin Widmer (Hg.)

Schweizer Geschichte auf
neue Art erzählt

Zehn Essays, zehn über-
raschende Zugänge

Vom 14. Jahrhundert bis
zur Gegenwart

Vernissage: 3. September
2014, Landesmuseum,
Zürich

Alle kennen den Migros-Gründer Gottlieb Duttweiler. Elsa Gasser hingegen kennt kaum jemand, obwohl die feinfühligste Adjutantinnen Duttweilers die Selbstbedienungsläden der Migros realisiert hat. Am Beispiel Duttweiler-Gasser sowie neun weiteren Begegnungen wird Schweizer Geschichte auf neue, überraschende Art erzählt.

Nicht die alten Helden stehen im Mittelpunkt der zehn biografischen Essays, sondern bekannte und verkannte Männer und Frauen. Rudolf Brun, zwischen 1339 und 1360 erster Bürgermeister von Zürich, begegnete der Königswitwe Agnes von Ungarn auf Augenhöhe und trug damit wesentlich zur Entwicklung der frühen Eidgenossenschaft bei. Ulrich Bräker und seine Frau Salome geben Einblick in die wirtschaftliche und eheliche Existenz einfacher Leute Mitte des 18. Jahrhunderts. Emilie Paravincini-Blumer und Fridolin Schuler stritten in den 1870er-Jahren über Homöopathie und Schulmedizin. Die Konflikte, welche die Protagonisten austrugen, prägten die Geschichte der Schweiz massgeblich mit.

Mit Beiträgen von Regula Bochsler, Rea Brändle, Thomas Buomberger, Andreas Bürgi, Elisabeth Joris, Peter Kamber, Adrian Knöpfli, Bruno Meier, Eva Schumacher und Martin Widmer. Illustrationen von Michael Raaflaub.



EIN HISTORISCHER
BEITRAG ZU
EINER AKTUELLEN
DEBATTE





ca. 240 Seiten, 30 farbige
und sw Abbildungen
gebunden, mit Schutzumschlag
16 × 24 cm

ca. Fr. 49.–, € 44.–

Print 978-3-03919-323-3



E-Book 978-3-03919-893-1

Mitten in Europa

Verflechtung und Abgrenzung in der Schweizer Geschichte

André Holenstein

September 2014

Baustein zum Verständnis
der modernen Schweiz

Die Schweiz war immer
Teil von Europa

Verflechtung und Ab-
grenzung als historische
Konstanten

Die Schweiz ist heute keine Insel in Europa und war es auch in der Vergangenheit nie. In politischer, wirtschaftlicher, militärischer und kultureller Beziehung war sie immer mit dem europäischen Umland verflochten – auch wenn es gleichzeitig die Tendenz der Abgrenzung gab.

André Holenstein geht in seiner transnationalen Geschichte der Schweiz zurück zu den Wurzeln der Eidgenossenschaft. Er analysiert ihre Beziehungen nach aussen, vom 15. Jahrhundert bis in die Zeit des Bundesstaates. Zwei Konstanten bestimmen das Spannungsverhältnis, das die Geschichte der Schweiz bis heute prägt: Verflechtung und Abgrenzung gegenüber Europa und der Welt. Sie erklären, wie sich die Eidgenossenschaft im 15. Jahrhundert ihrer Identität und Eigenständigkeit bewusst wurde und weshalb es die Schweiz zu Beginn des 21. Jahrhunderts noch gibt.

André Holenstein ist Professor für ältere Schweizer Geschichte und vergleichende Regionalgeschichte an der Universität Bern und Spezialist für Gesellschaftsgeschichte der Frühen Neuzeit. Er lebt in Bern.

STANDARDWERK ZUR SCHWEIZ IM ERSTEN WELTKRIEG

Aus dem Inhalt:

Mobilisierung, Grenz-
besetzung und nationale
Kohäsion

Kriegswirtschaft und
Wirtschaftskrieg

Humanitäre Diplomatie
und Überfremdungs-
angst

Wachsende Not, Landes-
streik und Erinnerungs-
kultur





ca. 450 Seiten, 300 farbige
und sw Abbildungen
Halbleinenband
22 × 28 cm

deutsche und französische
Ausgabe

ca. Fr. 59.–, € 53.–

Print de 978-3-03919-325-7



Print fr 978-3-03919-342-4

14/18

Die Schweiz und der Grosse Krieg
La Suisse et la Grande Guerre

Roman Rossfeld, Thomas Buomberger, Patrick Kury (Hg.)

Mitte August 2014

Das Buch zur gleich-
namigen, landesweiten
Ausstellung

300 herausragende Foto-
grafien, Plakate und
Illustrationen

Erscheint auf Deutsch
und auf Französisch

Ausstellungen:
Historisches Museum Basel:
22. August 2014 bis
15. Februar 2015

Landesmuseum Zürich:
28. August bis
31. Oktober 2014

Der Grosse Krieg hat die Welt zu Beginn des 20. Jahrhunderts in den Grund-
festen erschüttert. Die Schweiz blieb von kriegerischen Auseinandersetzungen
zwar verschont. Die Auswirkungen auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
waren jedoch enorm. Im November 1918 entluden sich die sozialen Spannungen
im Landesstreik.

Das Buch zur gleichnamigen Ausstellung thematisiert in 16 Beiträgen die
Erfahrung fundamentaler Unsicherheit, die Bedrohung des politischen Zusammen-
halts, die zunehmend prekäre Ernährungslage, die fortschreitende Verarmung,
soziale Konflikte sowie das Ringen um freien Personenverkehr und freie
Migration. Es legt damit Aspekte einer Konfliktgeschichte offen und führt an
Problemlagen der Gegenwart heran.

Herausgegeben von *Roman Rossfeld, Thomas Buomberger* und *Patrick Kury*.
Mit Beiträgen von Thomas Bürgisser, Thomas Buomberger, Alain Clavien,
Cédric Cotter, Alexandre Elsig, Irène Herrmann, Rudolf Jaun, Elisabeth Joris,
Konrad Kuhn, Patrick Kury, Carlo Moos, Peter Moser, Serge Paquier, Roman
Rossfeld, Oliver Schneider, Beatrice Schumacher, Jakob Tanner, Heidi Witzig,
Béatrice Ziegler.

WEITERE TITEL ZUR SCHWEIZ IM ERSTEN WELTKRIEG



Der vergessene Krieg

Spuren und Traditionen zur Schweiz
im Ersten Weltkrieg

Konrad J. Kuhn, Béatrice Ziegler (Hg.)

336 Seiten, 180 farbige und sw Abbildungen
gebunden
16 × 24 cm

Fr. 49.–, € 44.–

Print 978-3-03919-316-5



Bereits erschienen

Die Rückschau auf den Ersten Weltkrieg hat in Europa Tradition. Nicht so in der Schweiz, wo das kollektive Gedenken seit den 1930er-Jahren von der dominanten Erzählung über den Zweiten Weltkrieg verdeckt wird. Der Band macht Spuren wieder sichtbar. Politische Reden, soldatische Selbstzeugnisse, Lieder, Postkarten und Fotos erzählen vom Kriegsalltag. Denkmäler, Spielfilme, Kinderbücher, Schulbücher und Ausstellungen geben Aufschluss darüber, wie die Erinnerung an den Grossen Krieg seit den 1920er-Jahren politisch genutzt worden ist.

Herausgegeben von *Konrad J. Kuhn*, Kulturwissenschaftler an der Universität Basel, und *Béatrice Ziegler*, Leiterin der Abteilung Politische Bildung und Geschichtsdidaktik der Fachhochschule Nordwestschweiz.



Schweizer Postkarten aus dem Ersten Weltkrieg

Georg Kreis

176 Seiten, 82 farbige und sw Abbildungen
broschiert
20 × 28,7 cm

Fr. 49.–, € 44.–

Print 978-3-03919-299-1



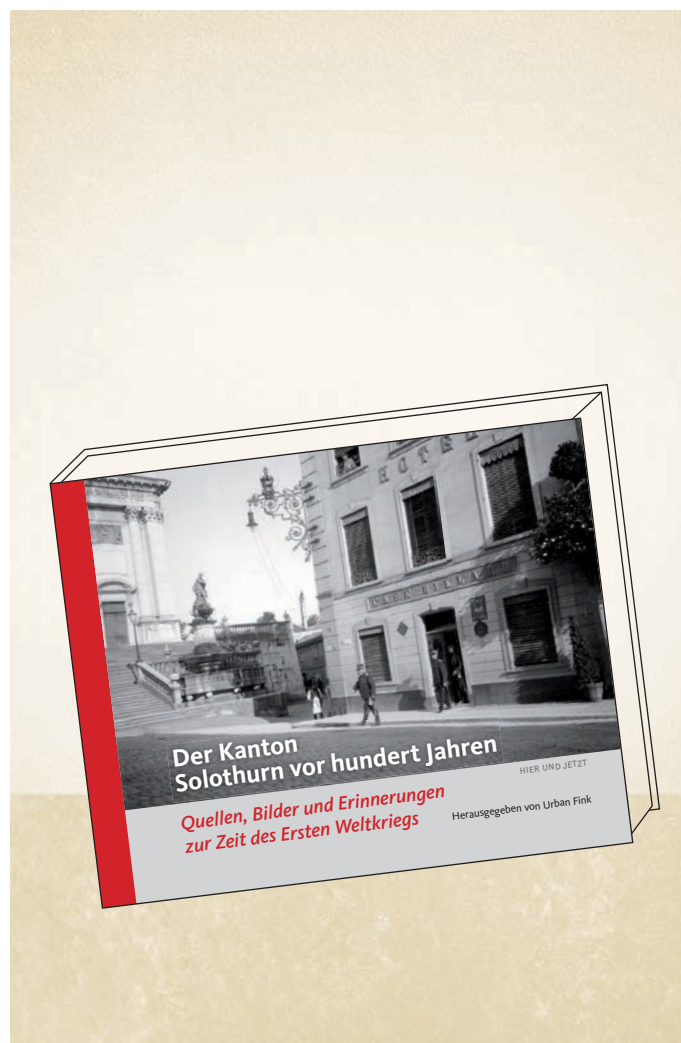
Bereits erschienen

«Fast wie nebenbei bringt Georg Kreis dem Leser die Kriegsjahre und ihre historischen Entwicklungen näher.»

Nordwestschweiz

Mit dem Beginn des Ersten Weltkriegs erlebte das Medium Postkarte einen Boom sondergleichen. Von Soldaten nach Hause gesandt, zu politischen Zwecken verbreitet und von Kunstliebhabern gesammelt, zeigen die Postkartenmotive eine Schweiz im Ausnahmezustand. Georg Kreis kommentiert über hundert Postkarten unterschiedlichster Herkunft und gewährt damit neue und ungewohnte Einblicke in die Kriegsjahre.

Georg Kreis ist emeritierter Professor für Geschichte an der Universität Basel und ehemaliger Leiter des Europainstituts Basel.



ca. 220 Seiten, 100 farbige
und sw Abbildungen
gebunden
26 × 21 cm
ca. Fr. 39.–, € 35.–
Print 978-3-03919-315-8



Der Kanton Solothurn vor 100 Jahren
Quellen, Bilder und Erinnerungen
zur Zeit des Ersten Weltkriegs

November 2014

Urban Fink (Hg.)

Persönliche Erinnerungen
in Briefen und Bildern

Solothurner Regional-
geschichte des 20. Jahr-
hunderts



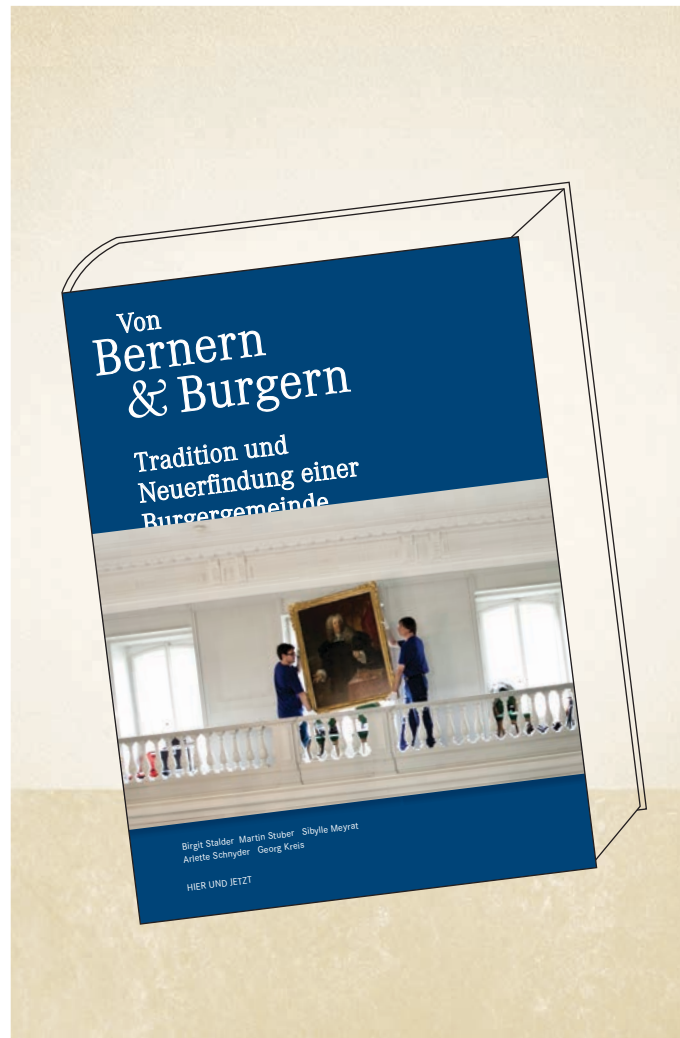
Als Grenzkanton zu Deutschland war Solothurn während des Ersten Weltkriegs besonders exponiert. Die Solothurner Bevölkerung, welche die Mobilmachung der Schweizer Armee aus nächster Nähe beobachtete, erlebte die Kriegsjahre als eine Zeit des Umbruchs. Zahlreiche, in diesem Buch erstmals publizierte Fotografien, Postkarten und Briefe erzählen von den Veränderungen. Der erste Teil der Publikation liefert einen Überblick über die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, politischen und religiösen Verhältnisse im Kanton. Der zweite Teil präsentiert einen aussergewöhnlichen Bericht des Zeitzeugen Arnold Keller aus dem Jahr 1912, der die damaligen Verhältnisse lebendig vor Augen führt.

Herausgegeben von *Urban Fink*, Historiker, Theologe und Redaktionsleiter der «Schweizerischen Kirchenzeitung». Der Autor ist Vizepräsident des Historischen Vereins des Kantons Solothurn und lebt in Oberdorf (SO).

EINE TYPISCHE SCHWEIZER BÜRGER- GEMEINDE?

Aus dem Inhalt:
Sozialverhalten und
Bürgerrechtspolitik
Gemeinwohl und Rendite
Sammeln, Schenken,
Fördern
Abgrenzung und
Integration
Rechtskonservatismus
und Frontismus





ca. 650 Seiten, 300 farbige
und sw Abbildungen
gebunden, mit Banderole
22 × 28 cm

ca. Fr. 69.–, € 63.–

Print 978-3-03919-333-2



Von Bernern und Burgern Tradition und Neuerfindung einer Bürgergemeinde

November 2014

Birgit Stalder, Martin Stuber, Sibylle Meyrat,
Arlette Schnyder, Georg Kreis

Berner Geschichte des
19. und 20. Jahrhunderts

Exemplarisch veranschau-
licht am Beispiel der
Bürgergemeinde Bern

Für alle Berner, Burger
und an Bürgergemeinden
Interessierte

Vernissage: 11. November,
Kultur-Casino, Bern

Die Bürgergemeinde Bern ist aus den Umwälzungen vom Ancien Régime in die Moderne im späten 18. und im frühen 19. Jahrhundert entstanden. Seither wurde sie durch politische, gesellschaftliche und ökonomische Veränderungen immer wieder herausgefordert. Um ihre Existenz zu sichern und ihre einflussreiche Stellung zu wahren, erfand sie sich immer wieder neu. Gleichzeitig positionierte sie sich in Traditionen, die bis zur Stadtgründung im Mittelalter zurückreichen. Die neu erarbeitete, umfassend dargestellte Geschichte der Bürgergemeinde Bern behandelt diese zweifache Tendenz bis in die neuste Zeit. Thematische Kapitel beschreiben den Umgang mit Vermögen und Grundbesitz, Einbürgerung sowie Kultur- und Sozialpolitik. Am Beispiel von Stammbäumen und Bürgerholz, idealen und verarmten Burgern, Altersheim und Jugendpreis zeigt sich, wie eine ebenso typische wie aussergewöhnliche Schweizer Bürgergemeinde dem Wandel begegnete.

Birgit Stalder ist Historikerin und Gymnasiallehrerin in Bern, *Martin Stuber* ist Historiker und Redaktor in Bern. *Sibylle Meyrat* arbeitet als Historikerin, Kulturvermittlerin und Redaktorin in Basel. *Arlette Schnyder* ist Historikerin, Gymnasiallehrerin und Publizistin in Basel. *Georg Kreis* ist emeritierter Professor für Geschichte an der Universität Basel.

KÜNSTLERISCHE INTERVENTIONEN AN DER PERIPHERIE

Künstlerinnen und
Künstler:

Judith Albert

Remo Albert Alig

Evelina Cajacob

Hans Danuser

Gabriela Gerber &
Lukas Bardill

Conrad J. Godly

Michael Günzburger

huber.huber

Isabelle Krieg

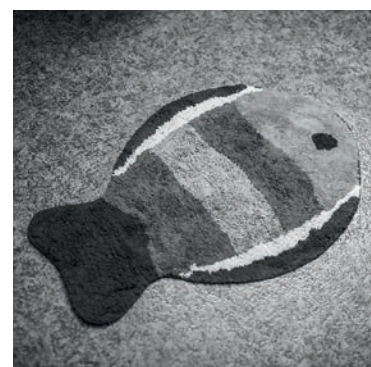
Roman Signer

Gaudenz Signorell

Jules Spinatsch

Not Vital

wiedemann/mettler





ca. 228 Seiten, 110 farbige
und sw Abbildungen
gebunden
23,5 × 28 cm
ca. Fr. 79.–, € 71.–
Print 978-3-03919-321-9



Arte Hotel Bregaglia 2010–2013 Das Kunstereignis, seine Entdeckungen & Geschichten

Juni 2014

Progetti d'arte in Val Bregaglia, Luciano Fasciati (Hg.)

14 hintergründige Positio-
nen zu Zeitfragen in
hochalpiner Umgebung

Fotografien von Ralph
Feiner und Andrea Badrutt

Inlay mit Monografie
«Digestif» von Jules
Spinatsch

Vernissage: 7./8. Juni 2014,
Hotel Bregaglia,
Promontogno

Das Hotel Bregaglia in Promontogno wirkt auf seine Besucher skurril und an-
ziehend zugleich. Wie ein Findling aus einer fernen Zeit hält der Belle-Époque-
Bau dem Wandel stand. Trotz vielfältigem Intérieur hat es seinen ganz eigenen
Charme bewahrt. Diesem verfielen in den letzten vier Jahren auch 17 inter-
national bekannte Künstlerinnen und Künstler. Ihre Kunstprojekte deckten Ver-
borgenes und Vergessenes aus der bald 140-jährigen Geschichte des Hotels auf,
schlugen Brücken zur Pionierzeit des alpinen Tourismus und zogen Verbindungen
ins Heute. Arte Hotel Bregaglia entwickelte sich zu einem viel beachteten
Kulturereignis.

Das Buch präsentiert die künstlerischen Interventionen der Jahre 2010 bis 2013,
beleuchtet die alpine Umgebung des Tals als Ort des zeitgenössischen Kunst-
geschehens und führt ein in die Geschichte des Hotels und seiner Gäste.

Herausgegeben von Progetti d'arte in Val Bregaglia und *Luciano Fasciati*. Mit
Beiträgen von Angelika Affentranger-Kirchrath, Walter Angonese, Kathleen
Bühler, Luciano Fasciati, Céline Gaillard, Gisela Kuoni, Nadine Olonetzky,
Cordula Seger.

WESTLICHE SEHNSÜCHTE NACH EXOTISCHEM GLÜCK



184 Seiten, 138 farbige
und sw Abbildungen
Klappenbroschur
16 × 24 cm

Fr. 45.–, € 40.–

Print 978-3-03919-336-3



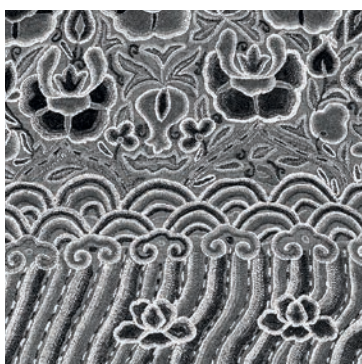
Kirschblüte & Edelweiss Der Import des Exotischen

Bereits erschienen

Textilmuseum St. Gallen, Michaela Reichel,
Hans Bjarne Thomsen (Hg.)

Faszinierende Dessins und
beinharte Geschäfte

Ausstellung im Textil-
museum St. Gallen,
23. März bis 30. Dezember
2014



Als einige St. Galler Kaufleute 1859 eine erste Erkundungsreise nach Ostasien initiierten, wirkten die gestickten Edelweisse auf den Stoffen noch steif und leblos. Aus den Handelskontakten entwickelte sich schon bald ein reger Kulturaustausch. Exotische Muster inspirierten die Stickerei- und Gewebeproduzenten in der Schweiz. Der Japonismus beseelte auch die Dessins mit Edelweissmotiven.

Der Katalog zur Ausstellung im Textilmuseum St. Gallen thematisiert in acht Beiträgen die beinharten Geschäfte und die westlichen Sehnsüchte nach exotischer Glückseligkeit. Er hebt den in Vergessenheit geratenen Schatz der ostasiatischen Sammlung des Textilmuseums und der ehemaligen Seidenwebschule Zürich ans Tageslicht und zeigt, wie sich der Kulturaustausch mit Japan und China im Design niederschlug. Die Abbildungen der Druckschablonen, Musterbücher, Dessins, Stickereien und Gewebe sind eine Augenweide.

Herausgegeben vom Textilmuseum St. Gallen und von *Michaela Reichel* und *Hans Bjarne Thomsen*.



ca. 320 Seiten, 200 farbige
und sw Abbildungen
Klappenbroschur
21,5 × 28 cm
ca. Fr. 72.–, € 65.–
Print 978-3-03919-337-0



Ländliche Bilderfreude Appenzeller Möbelmalerei 1700–1860

Ende Juni 2014

Marcel Zünd (Hg.)

Erste Gesamtschau zur
Appenzeller Möbelmalerei

Begleitpublikation zur
Ausstellung im Zeughaus
Teufen, 26. März –
7. September 2014



Die Appenzeller gelten als schweigsam. Umso beredter erzählen ihre Möbel von der Kultur und Geschichte des Landstrichs zwischen Bodensee, St. Gallen und Säntis. Formen- und Bilderreichtum der Appenzeller Möbelmalerei aus der Zeit von 1700 bis 1860 werden nun erstmals in einer Gesamtschau präsentiert. Es ist die Geschichte von Ferggern und Heimarbeitern, vom Rohstoff Baumwolle, von Arbeit und weltweitem Vertrieb, welche die Motive der Malerei prägen. Denn die Appenzeller Möbelmalerei orientierte sich zwar an städtisch-bürgerlichen und kirchlichen Vorbildern. Indem Handwerker die Vorlagen in ihre eigene Welt einpassten, fand sie aber zu einer eigenständigen Ikonografie. Truhen, Schränke und Betten zeigten allmählich nicht mehr Engel, sondern Menschengesichter, nicht mehr Roben, sondern bürgerliche und bäuerliche Kleidung. Einem Bilderbuch gleich gibt die Malerei Aufschluss über den Wandel der ländlichen Gesellschaft.

Marcel Zünd ist Kulturwissenschaftler und Kustos der Appenzellischen Stiftung für Volkskunde. Unter Mitarbeit von Marcel Zünd, Thomas Fuchs, Achilles Weishaupt und Jost Kirchgraber. Fotografien von Jürg Zürcher.

SYMBOL DES WIRTSCHAFTS- WUNDERS



ca. 120 Seiten, 80 farbige
und sw Abbildungen
Klappenbroschur
20 × 25 cm

ca. Fr. 29.-, € 26.-

Print 978-3-03919-334-9



Zwischen Konsumtempel und Dorfplatz

Zentrumsbauten in der Schweiz
Zum Beispiel Regensdorf

Fabian Furter, Patrick Schoeck-Ritschard

Oktober 2014

Eine exemplarische Fall-
studie zum Shopping-
Mall-Phänomen

Zürcher Agglomerations-
geschichte aus einer neuen
Perspektive



Shopping-Malls sind ein kulturelles Phänomen. Der Zentrumsbau von Regensdorf war weder das erste noch das grösste dieser nach dem Zweiten Weltkrieg in der Schweiz lancierten Projekte. Die Mall, eröffnet 1973, drei Jahre nach Spreitenbach, war jedoch von Anfang an mehr als nur ein Konsumtempel. In ihr verdichten sich die Ikonen aus den Wirtschaftswunderjahren zu einem vielschichtigen Erzählstoff.

Im Zentrum Regensdorf kamen neue Methoden des industrialisierten Bauens zur Anwendung. Der Gemeinde- und Kultursaal wurde zum erweiterten Fernsehstudio, aus dem die beliebteste Fernsehsendung der 1970er-Jahre, der «Teleboy», ausgestrahlt wurde. Und nicht zuletzt war das Zentrum ein Versatzstück der 1961 geplanten und nie realisierten Furttalstadt. Regensdorf steht beispielhaft für viele Zentrumsbauten in der Schweiz.

Fabian Furter ist Historiker, Autor, Ausstellungsmacher und Partner der Firma imRaum in Baden. *Patrick Schoeck-Ritschard* ist Kunsthistoriker und stellvertretender Geschäftsleiter beim Schweizer Heimatschutz in Zürich.

40 JAHRE FEMINISTISCHE GEGENKULTUR



ca. 288 Seiten, 50 sw
Abbildungen
gebunden
16,5 × 24 cm
ca. Fr. 49.–, € 44.–
Print 978-3-03919-335-6



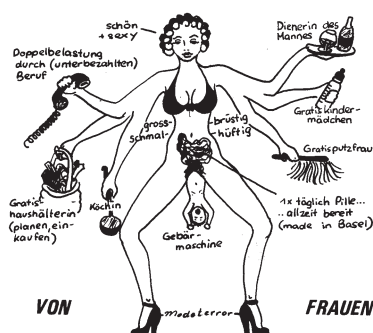
Frauenbewegung. Die Schweiz seit 1968 Analysen, Dokumente, Archive

September 2014

Kristina Schulz, Leena Schmitter, Sarah Kiani

Erste Überblicksdarstellung
zur Zeit nach 1968

Schlüsseldokumente,
Quellenbestände und
umfassende Chronologie



Sie kämpften nicht nur gegen die kapitalistische, sondern auch gegen die männlich dominierte Gesellschaft: Die Aktivistinnen der Frauenbewegung nach 1968. Diese verband die Suche nach einer anderen Gesellschaft mit neuen Auffassungen von Sexualität. Bestehende Machtverhältnisse wurden kritisch hinterfragt. Eine feministische Gegenkultur prägte sich aus, die sich als Gegenstück zur männlich dominierten Gesellschaft verstand. Basierend auf den Resultaten eines mehrjährigen Forschungsprojekts, bietet diese Überblicksdarstellung erstmals umfassend Einblick in Mobilisierung, Formen der Aktion sowie Kontroversen im feministischen Milieu von 1968 bis 2011. Neben Schlüsseldokumenten enthält der Band auch eine Übersicht über zentrale Quellenbestände in allen Landesteilen sowie eine umfassende Chronologie und Bibliografie.

Kristina Schulz ist Privatdozentin und Inhaberin einer SNF-Förderungsprofessur an der Universität Bern. *Leena Schmitter* ist Historikerin und Geschlechterforscherin. *Sarah Kiani* ist Historikerin und visuelle Anthropologin.



Junge Schule – lange Geschichte

Die Neue Kantonsschule Aarau

Beat Hodler

ca. 250 Seiten, 100 farbige und
sw Abbildungen
gebunden
16 × 24 cm

ca. Fr. 39.–, € 35.–

Print 978-3-03919-329-5



Ende August 2014

Die Neue Kantonsschule Aarau hat alte Wurzeln. 1787 wurde in Aarau die «Töcherschule» gegründet. Der gymnasiale Lehrgang hat seine Anfänge im Jahr 1873 mit der Angliederung des Lehrerinnenseminars. 1979 war die Überführung der seminaristischen Lehrerbildung in die Höhere Pädagogische Lehranstalt in Zofingen abgeschlossen. Gleichzeitig wurde das bisherige Seminar Aarau in eine Kantonsschule umgewandelt. Diese nannte sich zunächst «Zelgli» nach dem Namen des Standortquartiers. Seit 1989 heisst sie «Neue Kantonsschule Aarau».

Beat Hodler ist Historiker und Lehrer für Geschichte an der Neuen Kantonsschule Aarau. Er wohnt in Bern.



Das Diarium des Caspar Joseph Dorer

Ein Blick auf den Badener Friedenskongress 1714

Barbara Schmid (Hg.)

ca. 200 Seiten, 10 farbige und
sw Abbildungen
gebunden
15,5 × 22,5 cm

ca. Fr. 39.–, € 35.–

Print 978-3-03919-327-1



Ende August 2014

1714 unterschrieben die Delegationen der europäischen Mächte in Baden den Friedensvertrag, mit dem der Spanische Erbfolgekrieg formell seinen Abschluss fand. Der Kongress auf dem Boden der Eidgenossenschaft gilt als frühes Beispiel für die Guten Dienste der Schweiz. Stadtfähnrich Caspar Joseph Dorer hielt die über drei Monate dauernden Verhandlungen, aber auch die Empfänge, Feste und Theateraufführungen akribisch fest. Sein Tagebuch, erstmals publiziert, gibt ein plastisches, alltagsnahes Bild der Stadt Baden im Ausnahmezustand.

Herausgegeben von Barbara Schmid, Leiterin der Sammlungen der Thurgauer Kantonsbibliothek und Spezialistin für deutsche Autobiografik in Spätmittelalter und früher Neuzeit.



... wie zu Gotthelfs Zeiten?

Marianne Derron, Martin Stuber,
Gerrendina Gerber-Visser (Hg.)

ca. 160 Seiten, 40 farbige und
sw Abbildungen
gebunden
16,5 × 24 cm

ca. Fr. 39.–, € 35.–

Print 978-3-03919-339-4



November 2014

«Wie zu Gotthelfs Zeiten» steht als Synonym für die «gute alte Zeit». Die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts war jedoch keineswegs idyllisch. Ausgehend von den Texten Gotthelfs spüren die Autoren der damaligen Zeit nach und gehen der historischen Figur Albert Bitzios auf den Grund. Die interdisziplinären Beiträge aus Germanistik, Geschichtswissenschaft und Bauernhausforschung vermitteln überraschende Einsichten in Gotthelfs spätere Idealisierung und Inszenierung. Sonderausgabe der Berner Zeitschrift für Geschichte BEZG in Kooperation mit der Burgerbibliothek Bern.

Marianne Derron ist Mitherausgeberin der Historisch-kritischen Gotthelf-Edition. Gerrendina Gerber-Visser und Martin Stuber bilden die Redaktion der Berner Zeitschrift für Geschichte BEZG.



Gartenwege der Schweiz Band 1

Landschaftsgärten des 19. Jahrhunderts
in Basel und Umgebung

Brigitte Frei-Heitz, Anne Nagel
Fachgruppe Gartendenkmalpflege von ICOMOS
Schweiz, Johannes Stoffler (Hg.)

88 Seiten, 67 farbige und
14 sw Abbildungen und Karten
Klappenbroschur
13 × 20,5 cm

Fr. 19.–, € 17.–

Print 978-3-03919-240-3



Bereits erschienen

Die Schweiz verfügt über ein reiches Kulturgut an historischen Gärten und Parks. Diese Vielfalt gilt es zu entdecken. Die Reihe «Gartenwege der Schweiz», herausgegeben von der Arbeitsgruppe Gartendenkmalpflege von ICOMOS Schweiz, lädt Leserinnen und Leser zu unterhaltsamen und informativen Gartenspaziergängen durch die ganze Schweiz ein. Nicht nur zu eigentlichen Gärten, sondern auch zu Parks, Promenaden, Stadtplätzen und Gartensiedlungen. Neben Gartenkunstgeschichte, lokalen Eigenheiten und Kuriositäten werden auch Aspekte der Denkmalpflege präsentiert. Der erste Band führt zu den Landschaftsgärten der Region Basel.



Gartenwege der Schweiz Band 2

Siedlungsgärten des 20. Jahrhunderts
in Basel und Umgebung

Brigitte Frei-Heitz, Dorothee Huber, Johannes
Stoffler, Mirjam Bucher Bauer
Fachgruppe Gartendenkmalpflege von ICOMOS
Schweiz, Mascha Bisping (Hg.)

96 Seiten, 56 farbige und
23 sw Abbildungen und Karten
Klappenbroschur
13 × 20,5 cm

ca. Fr. 19.–, € 17.–

Print 978-3-03919-287-8



Bereits erschienen

Grünanlagen und Gärten waren im 20. Jahrhundert zentrale Elemente bei der Planung von Lebensräumen für weniger begüterte Bevölkerungsschichten. Band zwei der Reihe führt durch acht Siedlungen in Basel und Umgebung. Sichtbar werden nicht nur die Qualitäten und die Vielfalt der Anlagen, sondern auch die dahinterstehenden Ideen im Wandel der Zeit. Entdeckungen verborgener Schönheiten und verschiedene Sichtweisen auf das Thema Leben und Wohnen im Grünen eröffnen sich. Der Führer porträtiert die repräsentativ ausgewählten Siedlungen in Plänen, Bildern und Texten. Ein geschichtlicher Überblick führt allgemein in das Thema der Siedlungsgärten ein.



Gartenwege der Schweiz Band 3

Spaziergänge zur bäuerlichen Gartenkultur
zwischen Säntis, Rheintal und Bodensee

Roland Häne, Meinrad Gschwend, Mariann
Künzi
Fachgruppe Gartendenkmalpflege von ICOMOS
Schweiz, Mascha Bisping (Hg.)

ca. 88 Seiten, farbige und
sw Abbildungen und Karten
Klappenbroschur
13 × 20,5 cm

ca. Fr. 19.–, € 17.–

Print 978-3-03919-328-8



Band 3 – NEU

Mitte November 2014

Jenseits gängiger Allgemeinplätze von Alpaufzügen, «Most-Indien» und Rheintaler Siedlungsbrei überrascht die Ostschweiz mit einer Vielfalt unterschiedlicher, bäuerlich geprägter Kulturlandschaften. Die verschiedenen klimatischen und topografischen Verhältnisse bestimmten diese Landschaften. Jede Region hat «ihren» eigenen Bauerngarten hervorgebracht, der integraler Teil der besiedelten Landschaft ist. Der Gartenführer verbindet jeweils mehrere ausgewählte Gärten zu Spaziergängen und führt damit an die Schnittstellen von Landschaft und bäuerlicher Gartenkultur.

Roman Häne aus Waldstatt ist Landschaftsarchitekt in Zürich, Meinrad Gschwend aus Altstätten ist Journalist, Mariann Künzi ist Landschaftsarchitektin in Frauenfeld.



Badener Neujahrsblätter 2015 Sammeln und Sammlungen

Literarische Gesellschaft Baden, Vereinigung für
Heimatkunde des Bezirks Baden (Hg.)

ca. 224 Seiten, 80 farbige und
sw Abbildungen
Klappenbroschur
16,5 × 24 cm

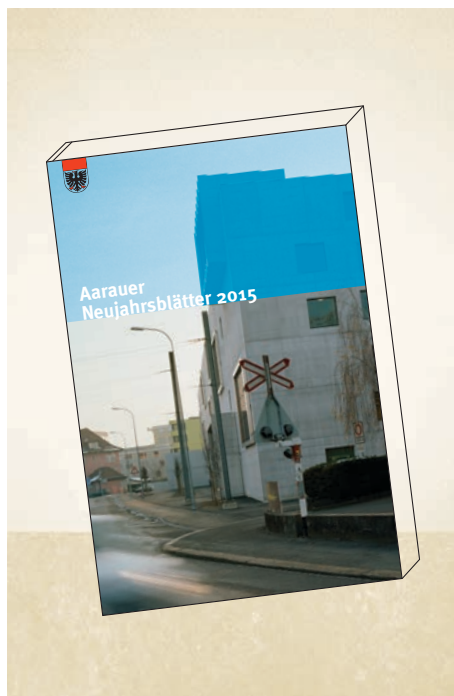
ca. Fr. 25.–, € 19.–

Print 978-3-03919-330-1



Mitte November 2014

Ob Cumuluspunkte oder Briefmar-
ken, alte Bücher oder Kunst – sam-
meln macht süchtig und fasziniert.
Die Badener Neujahrsblätter 2015
machen darum dieses Thema zu
ihrem Schwerpunkt. Die Auto-
rinnen und Autoren loten dabei
die verschiedensten Facetten des
Sammelns aus: Abfallsammeln
gehört genauso dazu wie das «Ent-
sammeln», das «Sichtrennen» von
Gegenständen, und nicht zuletzt
sollen auch die Sammlungen von
Sammlerinnen zu Wort kommen.
Die Philosophie des Sammelns ist
Thema, ebenso beleuchten die
Blätter berühmte Badener Sam-
mler wie Paul Haberbosch. Und
die Stadtfotografin Claudia Breiten-
schmid zeigt in einer Bildstrecke
Bilder von «deponierten Kultur-
gütern».



Aarauer Neujahrsblätter 2015

Ortsbürgergemeinde Aarau (Hg.)

ca. 144 Seiten, 80 farbige und
sw Abbildungen
broschiert
15,5 × 22,5 cm

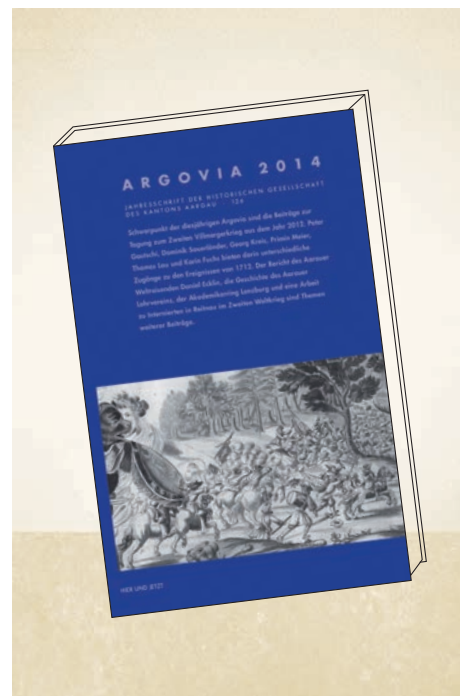
ca. Fr. 20.–, € 15.–

Print 978-3-03919-331-8



Anfang November 2014

2014 geht der Wakkerpreis des
Schweizer Heimatschutzes an die
Stadt Aarau. Die Aarauer Neu-
jahrsblätter nehmen die Preisver-
leihung zum Anlass, sich mit der
raumplanerischen Entwicklung
der Stadt vertieft auseinanderzu-
setzen. Verdichtung im inner-
städtischen Raum ist dabei das
Thema. Im Zentrum stehen wichtige
Einzelbauten. Weitere Beiträge
des Bandes widmen sich der
Qualität der Aarauer Luft, dem
Kammerchor Aarau, der frühen
Industrie in der Stadt und Aarau
als Drehort der Fernsehserie
«Der Bestatter». Die Jahreschronik
schliesst wie üblich den Band ab.



Argovia 126

Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des
Kantons Aargau

ca. 224 Seiten, ca. 60 farbige und
sw Abbildungen
gebunden
15,5 × 22,5 cm

ca. Fr. 39.–, € 30.–

Print 978-3-03919-332-5



Mitte Oktober 2014

Dem Zweiten Villmergerkrieg von
1712 war 2012 eine Tagung in
Wohlen gewidmet. Die diesjährige
Argovia stellt die Tagungsbeiträge
von Peter Gautschi, Dominik
Sauerländer, Georg Kreis, Thomas
Lau, Pirmin Meier und Karin
Fuchs vor. Weiter präsentiert Max
Schiendorfer den Aarauer Welt-
reisenden Daniel Ecklin aus dem
16. Jahrhundert. René Roca setzt
sich mit Troxler und dem Lehr-
verein auseinander, Andreas Müller
mit dem Akademikerring Lenz-
burg und Angela Dettling mit dem
Tagebuch der Julie von Effinger.
Weitere kleinere Artikel und Re-
zensionen runden den Band ab.



museums.ch 9/2014 Depot

Die Schweizer Museumszeitschrift
La revue suisse des musées
La rivista svizzera dei musei

Verband der Museen der Schweiz, ICOM
Schweiz (Hg.)

ca. 120 Seiten, ca. 60 farbige und
sw Abbildungen
broschiert
21 × 29,7 cm

ca. Fr. 29.80, € 27.–

deutsch, französisch, italienisch mit
Zusammenfassungen in den anderen
Sprachen und in Englisch

Print 978-3-03919-326-4



August 2014

Ein grosser Teil der Museums-
schätze lagert hinter den Kulissen
in Depoträumen. Die neue Num-
mer der Schweizer Museumszeit-
schrift geht verschiedenen Fragen
zu Sammlungen in Museumsde-
pots nach; von der geschichtlichen
Entwicklung des Depots über die
Nutzbarkeit von Sammlungen
für die Forschung und die Öffnung
von Depots für das Publikum bis
zur Frage, wie viel eigentlich ge-
sammelt werden soll.
Im zweiten Teil der Nummer kommt
wie jedes Jahr die Aktualität zum
Zug mit Ausstellungskritiken und
Buchbesprechungen.



Auf Augenhöhe

Generationen im Museum

Migros Kulturprozent, Franziska Dürr Reinhard

ca. 140 Seiten, 60 farbige und
sw Abbildungen
gebunden
17 × 22 cm

ca. Fr. 35.–, € 32.–

Print 978-3-03919-343-1



September 2014

35 Museen luden im Rahmen von
«GiM – Generationen im Museum»
Menschen unterschiedlichen Alters
zu Begegnungen ein. Die Gäste
wählten zu zweit ein Museumsob-
jekt aus, überlegten sich dazu eine
Geschichte und erzählten diese
weiteren Gästen. Die gemeinsame
Aufgabe ermöglichte ungewohnte
Erlebnisse und schuf überraschende
Erkenntnisse. Die Publikation prä-
sentierte die Resultate dieser Ak-
tionen. Fachtexte aus den Berei-
chen Museum, Kultur und Genera-
tionenarbeit ergänzen den Band.

Herausgegeben von *Franziska Dürr Reinhard*
und dem Migros Kulturprozent. Mit Beiträgen
u.a. von Matthias Dreyer, Andreas Grünewald
Steiger, Pasqualina Perrig-Chiello, Eva Kolm,
Anne Marr und David Vuillaume.



4. AUFLAGE

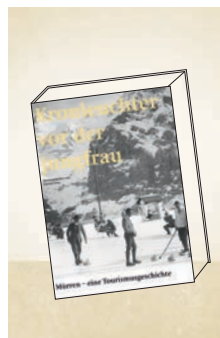


Geschichte der Schweiz

Thomas Maissen

«Neues Standardwerk zur schweizerischen Geschichte» *Neue Zürcher Zeitung*

352 S., 13 Abb., 2 Karten, gebunden
Fr. 38.–, € 29.–
Print 978-3-03919-174-1
E-Book 978-3-03919-808-5



Kronleuchter vor der Jungfrau Mürren – eine Tourismusgeschichte

Patrick Feuz (Hg.), mit Beiträgen von
Sarah Nowotny, Roland Flückiger-Seiler,
Daniel di Falco

304 S., 360 farbige und sw Abb., gebunden,
mit Schutzumschlag
Fr. 69.–, € 62.–
Print 978-3-03919-310-3

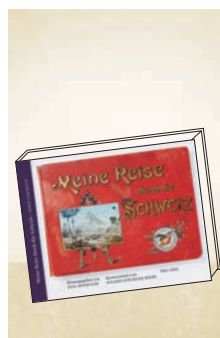


Schweizer Geschichte im Bild

Thomas Maissen

«Exzellente Texte» *Schweizerische
Zeitschrift für Geschichte*

292 S., 425 meist farbige Abb., gebunden,
mit Schutzumschlag
Fr. 78.–, € 70.–
Print: 978-3-03919-244-1



Meine Reise durch die Schweiz – einst und jetzt

Paul Honegger (Hg.), Kommentare von
Roland Flückiger-Seiler

«Ein wunderschöner und gut
dokumentierter Fotoband» *Radio SRF*

276 S., 244 farbige und 235 sw Abb.,
gebunden
Fr. 89.–, € 80.–
Print 978-3-03919-275-5

4. AUFLAGE



Gründungszeit ohne Eidgenossen Politik und Gesellschaft in der Innerschweiz um 1300

Roger Sablonier

«Fakten statt Legenden zu 1291»
Mittelland-Zeitung

288 S., 15 farbige und 18 sw Abb., gebunden
Fr. 48.–, € 43.–
Print 978-3-03919-085-0



Das Hotel in den Alpen Die Geschichte der Oberengadiner Hotelarchitektur ab 1860

Isabelle Rucki

«Unterhaltsam geschrieben und frei von
akademischem Staub.» *saldo*

320 S., 147 farbige, 258 sw Abb., gebunden,
mit Schutzumschlag
Fr. 89.–, € 80.–
Print 978-3-03919-255-7

3. AUFLAGE



Ein Königshaus aus der Schweiz Die Habsburger, der Aargau und die Eidgenossenschaft 1200–1500

Bruno Meier

«Eine sanfte Provokation» *Deutsches Archiv
für die Erforschung des Mittelalters*

244 S., 40 sw Abb., gebunden
Fr. 38.–, € 34.–
Print 978-3-03919-069-0

2. AUFLAGE



Hotelträume zwischen Gletschern und Palmen Schweizer Tourismus und Hotelbau 1830–1920

Roland Flückiger-Seiler

«Grössenwahn. Ein reich bebildeter Band
zur Geschichte der Schweizer Hotellerie
in ihren Boomtagen.» *Cash*

192 S., 242 224 sw Abb., gebunden,
mit Schutzumschlag
Fr. 88.–, € 79.–
Print: 978-3-03919-24-4



Die 1968er-Jahre in der Schweiz Aufbruch in Politik und Kultur

Damir Skenderovic, Christina Späti

«Die Autoren entmystifizieren die Bewegung»
Tages-Anzeiger

192 S., 5 sw Abb., Klappenbroschur
Fr. 39.–, € 35.–
Print 978-3-03919-261-8

2. AUFLAGE



Hotelpaläste zwischen Traum und Wirklichkeit Schweizer Tourismus und Hotelbau 1830–1920

Roland Flückiger-Seiler

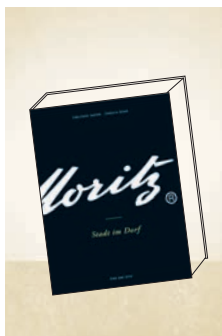
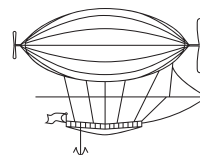
«Dem Autor gelingt es, sowohl Laien wie
Fachleute anzusprechen.» *Tages-Anzeiger*

240 S., 242 sw Abb., gebunden,
mit Schutzumschlag
Fr. 88.–, € 79.–
Print: 978-3-03919-68-8



Das Binntal
Exkursionen durch die Zeit
Gerold Koller

344 S., 128 farbige und sw Abb., gebunden
Fr. 49.–, € 44.–
Print 978-3-03919-313-4



St. Moritz . Stadt im Dorf
Christoph Sauter, Cordula Seger

280 S., 325 farbige und sw Abb., 8 aufklappbare
Tableaus mit Karten, Plänen, Schnitten
broschiert
Fr. 89.–, € 80.–
Print 978-3-03919-308-0



Die Schweizer Kuh
Kult und Vermarktung eines nationalen Symbols
Marc Valance

«Ausführlich beleuchtet dieses Cheese-
tablebook auch die bildnerisch-gestalterische
Verwertung des Gesamtkunstwerks Kuh.»
Neue Zürcher Zeitung

212 S., 244 farbige, 9 sw Abb., gebunden
Fr. 59.–, € 53.–
Print 978-3-03919-291-5



Bier und wir
Geschichte der Brauereien und des
Bierkonsums in der Schweiz
Matthias Wiesmann

«Eine Bier-Bibel, sozusagen» *Sonntag*

268 S., über 200 farbige und sw Abb., gebunden
Fr. 58.–, € 52.–
Print 978-3-03919-193-2



Rigi
Mehr als ein Berg
Adi Kälin

«Kälin hob einen wahren Schatz und machte
ihn in attraktiver Form zugänglich.»
Rigi-Anzeiger

288 S., 123 farbige und 158 sw Abb., gebunden,
mit Schutzumschlag
Fr. 68.–, € 61.–
Print: 978-3-03919-245-8

Unsere komplette
Backlist finden Sie unter
www.hierundjetzt.ch



Reden, die Geschichte schrieben

Stimmen zur Schweiz
im 20. Jahrhundert

Felix Münger

«Eine gute Rede, die kann mitreissen. Brisante Reden können aufrühren. Und gewisse Reden können sogar Geschichte schreiben. Das zeigt ein neues Buch, das sich mit wichtigen Schweizer Reden des 20. Jahrhunderts beschäftigt.»

Tagesschau, SRF1

«Dokumente des Wandels» *St. Galler Tagblatt*

«Ein höchst erfreuliches Buch» *20 Minuten*

320 S, 10 sw Abb.,
Halbleinenband

Fr. 39.–, € 35.–

Print 978-3-03919-318-8



Beruf Bäuerin

Frauen aus der Bäuerinnenschule
Kloster Fahr erzählen

Susann Bosshard-Kälin

«Die Autorin hat die Frauen in abgeschiedenen Alpthütten, auf Weinbergen und Hühnerhöfen, ja gar auf einer australischen Bananenfarm besucht und sie über ihr Leben als Bäuerin befragt.» *Schweiz am Sonntag*

«Die Älteste ist 86, die Jüngste 29 Jahre alt. Die Porträts zeigen so auch Veränderungen im Bäuerinnenberuf auf.» *Limmattaler Zeitung*

«Ein Buch, das Schweizer Bäuerinnen eine Stimme und eine Bühne in der Öffentlichkeit gibt.»

Urner Wochenblatt

224 S., gebunden, mit
Schutzumschlag

Fr. 39.–, € 35.–

Print 978-3-03919-306-6



4. AUFLAGE



Das Fülcher-Kochbuch

Susanne Vögeli, Max Rigendinger (Hg.)

«Das Fülcher-Kochbuch ist Zeitzeuge. Es gibt einen umfassenden Einblick in die Küche der Schweiz zwischen den 20er- und den 60er-Jahren. Nahezu Kultstatus haben die Bilder.» *Tagesschau SRF 1*

«Passt perfekt in eine Zeit, wo das Essen wieder zelebriert, ja gar zum neuen Statussymbol erhoben wird.» *Schweiz am Sonntag*

«Dieses Buch ist Kult.» *NZZ am Sonntag*

«Iss! Iss!, sagte meine Mutter. Und so nahm ich noch ein Stück Torte mit Butterfüllung, weil es so schön anzusehen war. Nun ja, nicht nur deshalb, sondern vor allem auch, weil es einfach gut war. Verdammt gut.» *Max Küng im Fülcher-Kochbuch*

828 S., 38 farbige, 57 sw Abb.,
gebunden, mit Schutzumschlag

Fr. 79.–, € 71.–

Print 978-3-03919-300-4



Adressen

Hier und Jetzt

Verlag für Kultur und
Geschichte

Langacker 16, Postfach
CH-5405 Baden-Dättwil

Telefon +41 56 470 03 00
admin@hierundjetzt.ch
www.hierundjetzt.ch

Vertretung Schweiz:

Ruedi Amrhein

c/o Verlagsvertretung
Scheidegger & Co. AG
Obere Bahnhofstrasse 10A
CH-8910 Affoltern am Albis

Telefon +41 44 762 42 45
Telefax +41 44 762 42 49
Mobil +41 76 515 45 94
r.amrhein@scheidegger-buecher.ch

Auslieferung Schweiz:

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
CH-8910 Affoltern am Albis

Telefon +41 44 762 42 00
Telefax +41 44 762 42 10
verlagsservice@ava.ch
www.ava.ch

Auslieferung Deutschland und Österreich:

Brockhaus/Commission
Kreidlerstrasse 9
D-70806 Kornwestheim b. Stuttgart

Telefon +49 71 54 13 27 0
Telefax +49 71 54 13 27 13
hierundjetzt@brocom.de

Stand Juni 2014; Änderungen bei Preisen,
Ausstattung und Erscheinungsdaten
vorbehalten. Preise inkl. Mehrwertsteuer.

HIER UND JETZT

verlegt Sachbücher zu
kulturellen und histo-
rischen Themen, die
sich an ein breites Publi-
kum wenden.